

## Tischlein deck dich, Froschkönig und Co.



Neu im Programm spielt das Puppentheater Dimbeldu aus Vaihingen passend zum Motto das Märchen „Tischlein deck dich“. Es war einmal ein armer Schneider, der hatte drei Söhne und eine einzige Ziege. Um der guten Milch willen mussten die Söhne abwechselnd die Ziege zu den besten Weiden führen. Das taten sie. Jeder fragte abends die Ziege: „Bist Du satt?“ worauf diese antwortete: „Ich bin so satt, ich mag kein Blatt mäh, mäh, mäh!“. Als der Vater die Ziege noch einmal fragte, meckerte sie böse: „Wovon soll ich satt sein, ich sprang nur über Gräblein und fand kein einzig Blättlein, mäh, mäh, mäh!“ Aus Zorn jagte der Vater alle Söhne, einen nach dem andern, aus dem Haus. Die Söhne zogen in die Welt. Der Älteste ging zu einem Schreiner in die Lehre. Als Lohn bekam er beim Abschied ein Tischlein, das, wenn man es aufstellte und sprach: „Tischlein deck dich“, die herrlichsten Speisen und

Getränke auftrug und die Töpfe und Krüge wurden nie leer. Der zweite Sohn war zu einem Müller gekommen. Am Ende der Lehre schenkte ihm der Meister einen Esel und sprach: „Der Esel speit Gold. Stelle ihn auf ein Tuch und sage - Bricklebrit - so kommt das Gold von vorn und hinten. Der dritte Sohn lernte aber sein Handwerk bei einem Drechsler. Seine Lehre dauerte länger als die der anderen. Als er dann fertig war schenkte ihm sein Meister einen Sack und sagte: „Es liegt ein Knüppel darin. Kommst Du einmal in Not, so rufe nur - Knüppel aus dem Sack -, dann springt er heraus und springt den Leuten auf dem Rücken herum“. Den ersten beiden Brüdern wurde in einer Herberge übel mitgespielt, denn Tischlein und Esel wurden vom habgierigen Wirt vertauscht. In einem Brief teilten die Brüder dies ihrem Jüngsten mit. Der aber ging in dieselbe Herberge und überlistete den bösen Wirt mit seinem Knüppel. Er kehrte

mit allen Schätzen heim und sie lebten fortan glücklich und ohne Sorgen. Die Ziege allerdings wurde für ihr böses Spiel vom Vater vom Hof gejagt.

Auch in diesem Jahr ist das Mobile Kindertheater Odenwald wieder an zwei Tagen im Programm, diesmal mit „Froschkönig“. Es war einmal ein König, der hatte drei Töchter, die alle wunderschön waren. An einem besonders heißen Tag im Sommer spielte die jüngste Prinzessin mit ihrer goldenen Kugel an einem kühlen Brunnen. Einmal aber warf sie die Kugel hoch in die Luft und fing sie nicht wieder auf; die Kugel landete im Brunnen und versank in der Tiefe. Das Mädchen wurde traurig und weinte um die verlorene Kugel. Plötzlich streckte aber ein hässlicher Frosch den Kopf aus dem Wasser und schaute die Prinzessin an. Er sagte: „Weine nicht, liebe Prinzessin. Ich kann dir deine Kugel wiederholen, wenn du willst. Was gibst du mir dafür?“

und die Prinzessin versprach ihm ihre teuren Kleider, den Schmuck und auch die Krone, die sie trug. Der Frosch aber wollte das alles nicht. Er sagte: „Ich will nur dein Spielkamerad sein. Neben dir am Tisch sitzen, von deinem Teller essen und in deinem Bett schlafen. Dann hole ich dir deine Kugel.“

Das Mädchen versprach es ihm und der Frosch tauchte den Brunnen hinunter. Nach einer Weile kam er wieder an die Oberfläche und hatte tatsächlich die Kugel bei sich. Die Prinzessin freute sich sehr, nahm die Kugel und lief übermütig nach Hause, ohne an den Frosch zu denken. Am nächsten Tag, als sie mit ihrem Vater und ihren Schwestern bei Tische saß, klopfte es auf einmal an der Tür und eine Stimme rief: „Königstochter jüngste, mach mir auf!“ Als sie nachsah, wer dort saß, erkannte sie den Frosch. Ihr Vater fragte, wer beim Essen störe und so erzählte sie ihm die ganze Geschichte. Der Vater erklärte ihr, dass sie ihr Versprechen schon halten müsste und so ließ sie den Frosch herein und setzte ihn neben sich an den Tisch. Sie ließ ihn auch von ihrem Teller essen, aber als er in ihrem Bett schlafen

sollte, ekelte sie sich furchtbar. Der König aber bestand darauf und erinnerte sie daran, dass sie schließlich ihr Wort gegeben hatte und der Frosch ihr immerhin helfen musste. Sie nahm ihn mit in ihr Zimmer, aber als die Türen geschlossen waren, wurde sie wütend, nahm den Frosch und warf ihn an die Wand. Als er herabfiel, verwandelte er sich aber in einen schönen jungen Mann. Er erzählte ihr, dass er von einer bösen Hexe verwandelt worden war und nur die Prinzessin den Zauber lösen konnte. Sie heirateten und lebten glücklich im Reich des Prinzen.

Alle vorgenannten Kindertheater kosten 3,- € Eintritt pro Person, sind für Kinder ab 3 Jahren geeignet und dauern ca. 50 Minuten.

Die Kindertrachtengruppe des OWK Reichelsheim wird in diesem Jahr das Märchen „Rumpelstilzchen“ im Haus der Vereine zum Besten geben und der Reit- und Fahrverein die tierische Inszenierung „Die Ritter der Tafelrunde“ in ihrer Reithalle. Beim Reit- und Fahrverein kostet der Eintritt 1,- € pro Person.



erdrbrink

---

MODE & JEANS

Bismarckstr. 32 ·  
64385 Reichelsheim

An den Märchen- und Sagentagen  
tolle Angebote und kleine Überraschungen!